

## INHALT

<b>Vorwort.....</b>	<b>2</b>
<b>Neues aus der DeGEval .....</b>	<b>4</b>
Beitragseinreichung für die 27. DeGEval-Jahrestagung 2024 in Potsdam .....	4
Neue Webseite der DeGEval ab dem 31.01.2024 .....	4
Neues Institutionelles Mitglied: Zentrum für Qualitätsentwicklung der Hochschule Geisenheim.....	4
<b>Ankündigungen und Hinweise .....</b>	<b>5</b>
Plattform eval-training.org .....	5
Die ad-hoc-Gruppe Nachhaltigkeit stellt sich vor .....	5
<b>Veranstaltungen .....</b>	<b>5</b>
Veranstaltungen der DeGEval und ihrer Arbeitskreise im Überblick .....	5
Veranstaltungen der DeGEval und Ihrer Arbeitskreise.....	6
AK Hochschulen: Frühjahrstagung zum Thema „Zukunftsfähiges Qualitätsmanagement an Hochschulen: Partizipation, Feedback und produktive Fehlerkultur“ .....	6
AK Strukturpolitik: Save the Date – Frühjahrstagung 2024 .....	6
AK Methoden: Save the Date – Frühjahrstagung 2024 .....	7
Veranstaltungen aus der Evaluations-Community .....	7
Doppelwebinar: Outcome Mapping und Outcome Harvesting .....	7
Webinar: Genderorientierte Projektplanung: Analyse – Planung - Monitoring.....	7
Webinar-Kurs: Visualisierung in Planung, Monitoring und Evaluation.....	8
Localization and Monitoring, Evaluation and Learning (MEL) Webinar .....	8
<b>Impressum .....</b>	<b>9</b>

Liebe Leser:innen des DeGEval-Newsletters,

als Goldstandard evidenzorientierter medizinischer Forschung gilt gemeinhin die randomisierte Placebo-kontrollierte Doppelblindstudie. Demnach verdient eine Therapiemethode oder ein Medikament nur dann die Bezeichnung „wirksam“, wenn Angehörige der Versuchsgruppe erfolgreicher behandelt werden als Mitglieder einer Kontrollgruppe, die eine Placebo-Scheinbehandlung bekommen. „Nicht wirksam“ bedeutet hier also: nicht besser als ein Placebo; dementsprechend sollte etwa das bekannte Verdikt des Psychologen Hans Eysenck, dass die Psychoanalyse im Grunde nicht mehr als eine [Placebowirkung](#) habe, diese Therapierichtung aus wissenschaftlicher Sicht vernichtend treffen.



Der Sichtweise, wonach ein Placebo nichts anderes darstellt als eine geschickte Täuschung oder einen einfachen Betrug, der in wissenschaftlichen Kontexten nutzbar ist, um eigentlich wirkungslose Therapien und Medikamente zu enttarnen, stehen allerdings andere Stimmen in der [Literatur](#) entgegen. Diese machen darauf aufmerksam, dass Placebos ja oftmals reale physiologische Prozesse in Gang setzen, und damit echte Linderungen oder sogar Heilungen von Krankheiten im medizinischen Sinne bewirken. Folgt man diesen Überlegungen, müsse man den therapeutischen Nutzen von Placebos in Therapieplanungen einbeziehen, ihren „open-label-Gebrauch“ fördern, und sich sogar die Frage stellen, ob (quasi in Umkehr der Polemik von Eysenck) der Gebrauch eines Placebo selber so etwas wie eine Psychotherapie darstelle.

Bei einer solchen Betrachtung von Placeboeffekten kann medizinische Forschung von sozialwissenschaftlichem Denken profitieren: Bereits vor fast 100 Jahren hatten Dorothy und William Thomas ein [Kerntheorem](#) der verstehenden Soziologie formuliert, in dem sie darauf aufmerksam machten, dass das, was Menschen für real halten, reale und messbare Konsequenzen haben kann.

Welche starken Wirkungen der Glaube, die Erwartungen und die Überzeugungen von Beteiligten und Betroffenen haben können, lässt sich nun aber nicht nur in der Medizin und der Gesundheitsforschung zeigen, sondern auch in zahlreichen anderen Evaluationsfeldern. Ein anekdotisches, aber recht eindrückliches Beispiel soll das illustrieren. Bei der Evaluation einer ursprünglich in den USA entwickelten Methode zur Förderung interkultureller Kommunikation in schulischen Kontexten sollte deren Wirkung in einem sorgfältig geplanten, randomisierten Feldexperiment untersucht werden. Nachdem die mageren Resultate der Unterrichtsmethode in den Versuchsgruppen für Überraschung und Enttäuschung gesorgt hatten, wurden intensive Recherchen im ursprünglichen Anwendungskontext angestellt. Hierbei zeigte sich, wie stark sich die Bedingungen dort von der hiesigen Situation unterschieden: Für die Studie in Deutschland hatte man die beteiligten Lehrkräfte durch Verwaltung und Forschende rekrutiert und geschult – in den USA war die Methode durch eine soziale Bewegung hochgradig engagierter Pädagog:innen, die sich zu einem nationalen Netzwerk zusammengetan hatten, in dem sie sich intensiv miteinander austauschten, eingesetzt und fortentwickelt worden. Die an der deutschen Studie teilnehmenden Lehrkräfte verstanden sich demgegenüber fast nie als aktive Vertreter:innen und Proponent:innen, sondern eher als Unterstützungspersonen für die Forschenden, von denen sie dann häufig eine aktive Rolle bei der Umsetzung der Methode im Klassenraum erwarteten.

Der Gedanke liegt hier nahe, dass das Verfahren in Deutschland falsch eingesetzt wurde, weil die Überzeugungen und der Eifer der Beteiligten selber ein notwendiger Teil der Methode und ihrer Wirkung sind, ähnlich wie beim Placeboeffekt, bei dem positive Erwartungen reale Effekte auslösen können. Ist es aber sinnvoll, innere Überzeugungen, Begeisterung und Engagement als Teil einer „Methode“ zu verstehen, wo es doch fraglich sein muss, ob sich diese im strengen Sinne methodisch herstellen lassen? Was genau wirkt also: die Unterrichtsmethode, die Überzeugung der Anwendenden, dass sie wirkt, und wie hängt beides genau zusammen? Würde es Sinn machen, zu sagen, dass das Verfahren als solches und selbständig „gar nicht wirkt“, weil es auf Lehrkräfte angewiesen ist, die von ihm überzeugt und begeistert sind? Und wie ließe sich das experimentell überprüfen? Indem man „Scheinmethoden“ für Kontrollgruppen erfindet (von deren Wirksamkeit die Anwendenden dann aber überzeugt sein müssten)?

Wie immer man solche Fragen auch beantworten möchte, so zeigt sich hier doch, in welchem Maße Evaluation eine inter- und transdisziplinäre Schnittstellendisziplin darstellt, in der ähnlich gelagerte Problemstellungen aus anderweitig oftmals strikt getrennten Wissensgebieten wie Medizin und Pädagogik zusammen gedacht werden müssen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Udo Kelle  
(Vorstandsvorsitzender)

## NEUES AUS DER DEGEVAL

### BEITRAGSEINREICHUNG FÜR DIE 27. DEGEVAL-JAHRESTAGUNG 2024 IN POTSDAM

**Einreichungsfrist:** 03.03.2024

Noch bis zum 03.März können Sie Ihre Beiträge für die 27. DeGEval-Jahrestagung 2024 in Potsdam einreichen! Wie bereits in den letzten Jahren wird die Beitragseinreichung über das Konferenzmanagementsystem ConfTool verwaltet. Die 27. Jahrestagung der DeGEval findet vom 18. - 20.09.2024 zum Thema „Transdisziplinarität: Impulse für und durch Evaluation!“ statt.

>> [Zum ConfTool](#)

### NEUE WEBSEITE DER DEGEVAL AB DEM 31.01.2024

Liebe Mitglieder und Interessierte an der Arbeit der DeGEval,

**am 31.01.2024 wird unsere neue Webseite veröffentlicht!**

Wir freuen uns darauf, das Ergebnis eines zweijährigen Neugestaltungs-Projekts endlich mit Ihnen zu teilen!

Auf unserer neuen Webseite finden Sie zukünftig alle relevanten Informationen zu den Aktivitäten der DeGEval und ihrer Arbeitskreise sowie zahlreiche weitere nützliche Verweise und Links aus der Evaluations-Community.

Die Seite bleibt unter [www.degeval.org](http://www.degeval.org) erreichbar.

### NEUES INSTITUTIONELLES MITGLIED: ZENTRUM FÜR QUALITÄTSENTWICKLUNG DER HOCHSCHULE GEISENHEIM

Wir, die Hochschule Geisenheim University (HGU), schaffen und nutzen als Hochschule „Neuen Typs“ in einzigartiger Weise Synergien zwischen Bildung, Praxis und Forschung und kombinieren die Stärken von Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Unsere Forschung ist gleichermaßen anwendungs- und grundlagenorientiert. Ihr Fokus liegt im Bereich der Spezialkulturen im Wein- und Gartenbau und deren vielfältigen Produktions- und Verarbeitungsbereichen. Wir verbinden diese mit der Lebensmittellogistik und der Lebensmittelsicherheit, der Betriebswirtschaft und der Vermarktung. Weitere inhaltliche Schwerpunkte liegen in den Planungs- und Gestaltungsbereichen der Landschaftsarchitektur, des Landschaftsbaus und des Naturschutzes.

Unsere ca. 1.600 Studierenden profitieren in 8 Bachelor- und 10 Masterstudiengängen von einer hohen Interdisziplinarität und können sich vom Bachelor über den Master bis zur Promotion entwickeln. Unser starkes internationales Partnernetzwerk mit derzeit ca. 160 weltweiten Kooperationen mit Partnerhochschulen und Forschungseinrichtungen kommt sowohl Studierenden als auch wissenschaftlich Mitarbeitenden zu gute. Ein eigenes Weingut, ein eigener Getränkebetrieb, ca. 8.500 m<sup>2</sup> Gewächshausfläche sowie großzügige Freilandflächen in der Rebzüchtung im Wein-, Obst- und Gartenbau werden durch zwei Parkanlagen ergänzt. Unser Hochschul-Campus liegt in einer einzigartigen Kulturlandschaft und ist eng mit der Metropolregion Rhein-Main vernetzt.

Den Rahmen für das Studium bilden die sehr gute Lern- und Lehratmosphäre sowie eine serviceorientierte Unterstützung durch die Mitarbeitenden der Hochschule.

Um eine qualitätsorientierte Weiterentwicklung von Studium und Lehre ergebnisbasiert zu ermöglichen und den gesetzlichen Vorgaben an die Evaluation der Hochschullehre gerecht zu werden, sind Evaluationen im Bereich Studium und Lehre obligatorisch. Darüber hinaus bildet die Evaluation einen integralen Bestandteil zahlreicher Forschungsprojekte. Wir hoffen, dass die Mitgliedschaft in der DeGEval zur Weiterbildung und Professionalisierung aller beiträgt, die an der HGU mit Evaluationsaufgaben betraut sind. Wir freuen uns ebenfalls, uns in der fachlichen Diskussion auszutauschen und neue Impulse aufzugreifen.

>> [Zur Webseite](#)

## ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

### PLATTFORM EVAL-TRAINING.ORG

Für Anbieter:innen im Bereich Weiterbildung für Evaluation sowie Interessierte gibt es die Plattform eval-training.org. Dort können Weiterbildungsangebote passgenau an Interessierte adressiert werden. Personen auf der Suche nach Weiterbildungsangeboten können hier gezielt suchen.

>> [Zur Plattform](#)

### DIE AD-HOC-GRUPPE NACHHALTIGKEIT STELLT SICH VOR

Die ad-hoc-Gruppe „Evaluation von Nachhaltigkeit“ hat sich im Rahmen der DeGEval-Jahrestagung 2022 gegründet. Ca. 30 Personen aus fünf verschiedenen Arbeitskreisen beteiligen sich daran. Davon hat ein kleinerer Kreis von ca. zehn Personen regelmäßig einmal pro Monat virtuell getagt. Initiiert wurde die Gruppe von Sonja Kind und Christiane Kerlen, die für Interessensbekundungen oder Hinweise gerne zur Verfügung stehen. Übergeordnetes Ziel ist es, Nachhaltigkeit im Sinne des Dreisäulenmodells (Ökonomie/Ökologie/Soziales) als Standardkriterium in Evaluationen zu etablieren. Im Sinne einer Selbstverpflichtung sollten alle Evaluierenden und Auftraggebenden prüfen, inwieweit Nachhaltigkeit bei einer Evaluation berücksichtigt werden kann.

>> [Weitere Informationen](#)

## VERANSTALTUNGEN

### VERANSTALTUNGEN DER DEGEVAL UND IHRER ARBEITSKREISE IM ÜBERBLICK

Datum	Veranstaltung
21. - 22.03.2024	Frühjahrstagung AK Hochschulen zum Thema: „Zukunftsfähiges Qualitätsmanagement an Hochschulen: Partizipation, Feedback und produktive Fehlerkultur“

25. – 26.04.2024	Save the Date: Frühjahrstagung AK Strukturpolitik in Düsseldorf
06. – 07.06.2024	Save the Date: Frühjahrstagung AK Methoden in Saarbrücken
18. – 20.09.2024	27. DeGEval-Jahrestagung zum Thema „Transdisziplinarität: Impulse für und durch Evaluation!?“ in Potsdam

#### VERANSTALTUNGEN DER DeGEVAL UND IHRER ARBEITSKREISE

##### AK HOCHSCHULEN: FRÜHJAHRSTAGUNG ZUM THEMA „ZUKUNFTSFÄHIGES QUALITÄTSMANAGEMENT AN HOCHSCHULEN: PARTIZIPATION, FEEDBACK UND PRODUKTIVE FEHLERKULTUR“

**Anmeldefrist:** 07.03.2024  
**Veranstaltungsdatum:** 21. – 22.03.2024  
**Veranstaltungsort:** Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Am 21. und 22. März 2024 findet die Frühjahrstagung des AK Hochschulen zum Thema „Zukunftsfähiges Qualitätsmanagement an Hochschulen: Partizipation, Feedback und produktive Fehlerkultur“ an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz statt. Die Anmeldung zur Frühjahrstagung ist im Zeitraum vom 05.01.2024 bis 07.03.2024 möglich.

>> [Zur Anmeldung \(via ConfTool\)](#)

##### AK STRUKTURPOLITIK: SAVE THE DATE – FRÜHJAHRSTAGUNG 2024

**Veranstaltungsdatum:** 25. – 26.04.2024  
**Einreichungsfrist:** 31.01.2023  
**Veranstaltungsort:** Düsseldorf, MWIKE

Die Frühjahrstagung des Arbeitskreis Strukturpolitik wird im April 2024 in Kooperation mit der EFRE-Verwaltungsbehörde des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE) in Düsseldorf stattfinden. Wer einen Input über Evaluationen, Methoden, Designs oder Ergebnisse halten möchte, kann Vorschläge an das Sprecher:innen-Team schicken. Die Vorträge sollen zehn bis fünfzehn Minuten dauern.

>> [Einreichung](#)

## AK METHODEN: SAVE THE DATE – FRÜHJAHRSTAGUNG 2024

**Veranstaltungsdatum:** 06. – 07.06.2024

**Veranstaltungsort:** Saarbrücken

Die Frühjahrstagung des Arbeitskreises Methoden wird im Juni 2024 in Saarbrücken stattfinden. Sobald weitere Informationen bekannt werden, finden Sie diese auf der Seite des AKs.

>> [Zur Webseite](#)

## VERANSTALTUNGEN AUS DER EVALUATIONS-COMMUNITY

### DOPPELWEBINAR: OUTCOME MAPPING UND OUTCOME HARVESTING

**Veranstaltungsdatum:** 01. und 08.02.2024, 10:00 – 12:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** online

In diesem Seminar werden die Theorien des Outcome Mapping und des Outcome Harvesting vorgestellt, und die Teilnehmenden lernen Schlüsselkonzepte beider Ansätze kennen. Beim ersten Seminartermin werden die gemeinsamen Prinzipien beider Ansätze erarbeitet und die praktische Anwendung von Outcome Mapping besprochen. In der zweiten Sitzung werden den Teilnehmenden die Grundlagen von Outcome Harvesting vermittelt

>> [Weitere Informationen](#)

### WEBINAR: GENDERORIENTIERTE PROJEKTPLANUNG: ANALYSE – PLANUNG - MONITORING

**Veranstaltungsdatum:** 06.03.2024, 10:00 – 12:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** online

In beruflichen Feldern, die sich mit Planung, Monitoring und Evaluation von Projekten und Maßnahmen beschäftigen, werden gesellschaftliche Querschnittsthemen, zu denen vor allem die Beseitigung der Ungleichheit zwischen den Geschlechtern gehört, zunehmend beachtet. Dies kann aufgrund von Verpflichtungen zur Gleichberechtigung und Diversität von Organisationen und Unternehmen geschehen, weil Projektanträge ohne eine sichtbare Berücksichtigung von Gleichberechtigung oft abgelehnt werden, oder weil Vorhaben in der Umsetzung scheitern können, wenn Frauen und weitere diskriminierte Zielgruppen und ihre Interessen nicht gleichermaßen berücksichtigt werden. Für Projektanträge auf öffentliche Zuschüsse setzt das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Zukunft sogar die Durchführung einer Gender-Analyse voraus.

>> [Weitere Informationen](#)

## WEBINAR-KURS: VISUALISIERUNG IN PLANUNG, MONITORING UND EVALUATION

**Kursbeginn:** 04.04.2024, 10:00 – 12:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** online

Visualisierung bietet eine Ergänzung zum Text und kann die Kommunikation in PME-Prozessen erheblich verbessern. Sie ermöglichen es, komplexe Sachverhalte und Datenmengen übersichtlich und verständlich darzustellen und so die Qualität und Effizienz der Arbeit in Planung, Monitoring und Evaluation wesentlich beeinträchtigen.

>> [Weitere Informationen](#)

## LOCALIZATION AND MONITORING, EVALUATION AND LEARNING (MEL) WEBINAR

**Veranstaltungsdatum:** 24.04.2024, 08:30 – 10:00 Eastern Time (14:30 – 16:00 Uhr, GMT+1)

The webinar is an opportunity for USAID Monitoring, Evaluation and Learning (MEL) colleagues to hear from regional and local evaluation leaders with the goal to advance USAID's localization strategy in the MEL space. Speakers come from countries in Asia, Africa, MENA and LAC. Participants will have the opportunity to interact with colleagues and new connections from around the world to discuss strategies and opportunities for action toward localization including commissioning and conducting evaluations, promoting local scholarship, working with new partners at country level, and MEL capacity strengthening. The goal of this webinar is to connect USAID MEL actors, especially in MEL platforms, with local and regional networks that will enable USAID's localization strategy.

>> [Weitere Informationen](#)

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: [info@degeval.org](mailto:info@degeval.org)

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN UND DOKUMENTE. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN UND DOKUMENTE.

### DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 20  
55130 Mainz

Tel.: +49 (0) 6131 / 2173887

Mobil: +49 (0) 152 / 56123078

E-Mail: [info@degeval.org](mailto:info@degeval.org)

<https://www.degeval.org/>

#### Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Udo Kelle (Vorsitzender)

Dr. Angela Wroblewski (stellv. Vorsitzende)

Dr. Sonja Kind

Prof. Dr. Philipp Pohlenz

Dr. Jan Tobias Polak

Prof. Dr. Manfred Rolfes

Susanne von Jan, M.A.